

L03413 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 29. 1. 1906

Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Wien XVIII  
Spöttelgasse 7

Berlin, 29. I. 06

- 5 Lieber, wir sind also vorigen Dienstag hier angekommen, und schon am Donnerstag habe ich die Geschäfte übernommen. Da bin ich denn gleich so tief in Arbeit gerathen, dass ich weiter nichts von Berlin bemerke. Wir wohnen im »Saxonia«, nahe am Potsdamer Platz, schöne Zimmer aber elende Bedienung. Heute haben wir eine Wohnung gemiethet: Charlottenburg, Kantstraße 34, dieselbe Straße, in der das Theater d. Westens ist. Morgen sind wir schon drin. Die  
10 Freiwohnung, die mir angeboten war, wollte ich nicht beziehen, weil mir vor dem zweimaligen Übersiedeln graut. Otti u. den Kindern geht es gut. Wann kommen Sie? Wir freuen uns schon darauf! Wissen Sie, dass Brahm am 5. Feber 50 J. alt wird?
- 15 Viele herzlichste Grüße von uns an Sie Drei  
Ihr

S.

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 777 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Berlin, S. W. 68, 29. 1. 06, 2–3 N«. Stempel: »18/1 Wien 110, 30 I 06, X, Bestellt«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »204a«

- 5 *vorigen Dienstag*] Salten dürfte sich auf den dem letzten Dienstag vorangehenden Dienstag, den 16. 1. 1906 beziehen. Für Samstag, den 14. 1. 1906 hatte Schnitzler den Abschied in Wien festgehalten. Die Formulierung ist jedoch soweit offen, dass er auch nach dem Abschied noch eine Woche in Wien geblieben sein könnte und hier also vom 23. 1. 1906 die Rede ist.
- 6 *Geschäfte übernommen*] Salten übernahm die Chefredaktion der *B. Z. am Mittag* und der *Berliner Morgenpost*, die beide zum *Ullstein-Konzern* gehörten. Das Engagement dauerte nur ein halbes Jahr. Im September 1906 kehrte er mit seiner Familie nach Wien zurück.
- 12–13 *Wann kommen Sie*] Schnitzler hielt sich die nächsten Male zwischen 4.2.1906 und 7.2.1906 sowie zwischen 18.2.1906 und 27.2.1906 in Berlin auf.
- 13 *Brahm ... alt*] Schnitzler war von Brahm persönlich informiert (siehe Otto Brahm an Arthur Schnitzler, 27. 1. 1906. In: *Der Briefwechsel Arthur Schnitzler – Otto Brahm*. Vollständige Ausgabe. Herausgegeben, eingeleitet und erläutert von Oskar Seidlin. Tübingen: Niemeyer 1975, S. 218) und nahm an der Geburtstagsfeier teil, vgl. A.S.: *Tagebuch*, 5.2.1906 und Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 30. 1. 1906.